

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Revelation (USA)

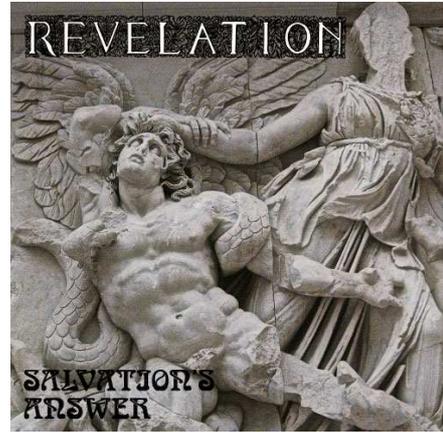
Genre: Doom Metal

Label: Shadow Kingdom Records (Reissue)

Album Titel: Salvation's Answer

Spielzeit: 46:51

VÖ: 29.04.2014



Wie gut, dass es immer noch Label gibt, die sich die Mühe machen Soundperlen vergangener Tage vor dem Vergessen zu bewahren. In diesem Fall ist es das Shadow King Records-Label aus Ohio, das einen echten Doom-Klassiker aus den frühen 90ern wieder für ein breites Publikum zugänglich macht.

„Salvation's Answer“ heißt - nach vier Demo-Veröffentlichungen - das Erstlingswerk des Trios aus Baltimore um Mastermind John Brenner, das 1991 auf dem Rise Above-Label erschien und mit Fug und Recht als Meilenstein des Doom-Metal bezeichnet werden kann. Schon der Opener „Lost Innocence“ macht deutlich, dass das Frühwerk von Black Sabbath den drei Musikern nicht ganz unbekannt sein dürfte.

Zäh wie Lava und hypnotisierend ergießen sich die Gitarren-Riffs Ultra schwer und heavy aus den Boxen um dann, nach zwei, drei Minuten, Ansatzlos in groovende Uptempo-Parts zu wechseln. Immer wieder streut Brenner akustische Gitarren-Parts mit gothisch anmutenden Melodiebögen ein und schafft so ein ganz eigenes Klang-Universum.

Bert Hall Jr. am Bass und Steve Brannigan am Schlagzeug begleiten diesen Slalom von Breaks und Stimmungs-Wechseln dabei äußerst versiert mit ihrem tighten und druckvollen Spiel und tragen so dazu bei, dass jeder einzelne Track in sich geschlossen und homogen klingt.

Der – durchgehend mit viel Hall belegte – Gesang erinnert von Stimmlage und Phrasierung her stark an Ozzy, ist aber leider etwas zu sehr in den Hintergrund gemischt, was wohl dem Geist der Zeit geschuldet ist. Bei höheren Passagen, wie z. B. in „Infinite Nothingness“, stößt Brenner dann hier und da immer mal wieder an seine Stimmlichen Grenzen. In den teilweise achteinhalb Minuten langen Songs durchbricht das Trio ständig die Grenzen des Genres und zeigt sich auch stark von Bands wie „Rush“ oder „Fates Warning“ beeinflusst.

Besonders deutlich wird dies in dem drei minütigen Instrumental „Paradox“, das dem Album noch einmal einen ganz eigenen, verspielt progressiven Farbtupfer verleiht. Textlich orientieren sich Revelation an klassischen literarischen und philosophischen Vorbildern mit einer Affinität für die dunkle Seite unseres Daseins, was in Stücken wie „Images Of Darkness“ oder „Waiting For The End“ exemplarisch deutlich wird.

So wird man auf eine atmosphärische Achterbahnfahrt mitgenommen und entdeckt ganz neue Klangwelten. Eine Klasse für sich sind Brenners filigrane Gitarren-Soli, die nie ausufern und sich immer - mal clean, mal verzerrt, mal gedoppelt, mal mit Wha-Wha – perfekt ins Arrangement einfügen.

Leider ist die Produktion etwas dünn und druck los, was durch das digitale Format noch unterstützt wird. Aber hier muss natürlich bedacht werden, dass die Scheibe schon fast ein viertel Jahrhundert auf dem Buckel hat und das Budget auch nicht das höchste gewesen sein dürfte. Freunde des guten, alten Vinyls dürften hier klar im Vorteil sein!

Fazit:

Ein tolles Album mit Klassiker-Charakter, das in keiner Sammlung fehlen sollte und Freunden des harten Bretts, Genre-übergreifend Freude bereiten wird. Wer auf „Avatarium“, „Candlemass“ oder „Cathedral“ steht kommt hier 100 Prozent auf seine Kosten. „Salvation's Answer“ ist ein in sich geschlossenes Doom-Juwel, das ich auf keinen Fall mehr in meiner Sammlung missen möchte.

Punkte 9/10

Anspieltipps: Lost Innocence, Paradox, Images Of Darkness

Weblink: <https://myspace.com/revelationdoom>

Lineup:

John Brenner - Vocals, Guitar

Bert Hall Jr. - Bass

Steve Brannigan - Drums

Tracklist:

01. Lost Innocence

02. Salvation's Answer

03. Infinite Nothingness

04. Paradox

05. Images Of Darkness

06. Long After Midnight

07. Poets And Paupers

08. Waiting For The End

Autor: lurhstaap